



**BUKStA 12.05.2022 – Prüfauftrag
Wiederaufbau eines Stadtttores zur 800 Jahrfeier**

Bürgerschaft vom 10.03.2022, TOP 9.4, AN 0022/2022, Fraktion DIE LINKE Wiederaufbau eines Stadttores zur 800 Jahrfeier

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Rahmen der Erstellung des Kulturkonzeptes zur 800 Jahrfeier der Hansestadt Stralsund im Jahre 2034, die Prüfung des Wiederaufbaus eines Stralsunder Stadttores mit aufzunehmen.

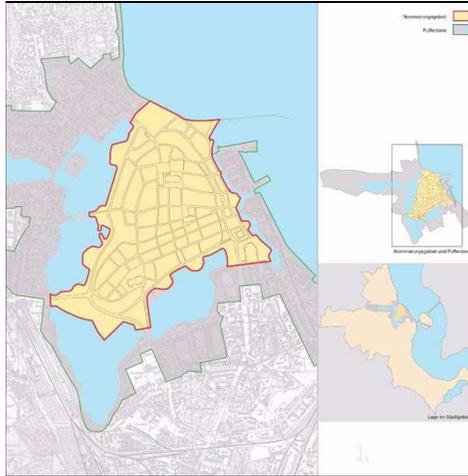
Dabei sind besonders die ehemaligen Standorte Semlower Tor und Tribseer Tor zu prüfen.

Begründung:

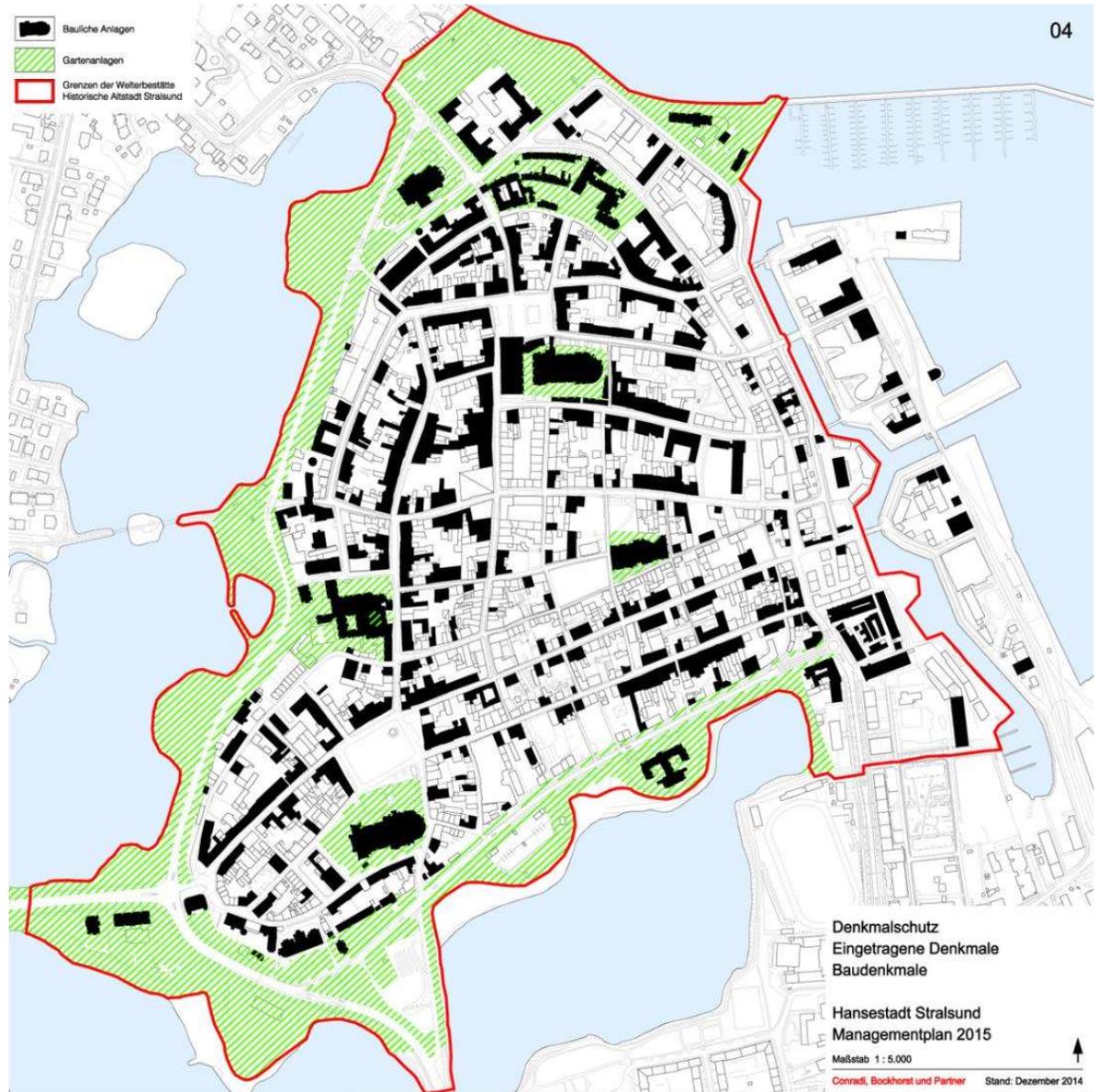
Im Jahre 2034 begeht unsere Hanse – und Weltkulturerbe - Stadt Stralsund ihre 800 Jahrfeier. Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen sich mit Vorschlägen zu einem Kulturkonzept zu beteiligen.

Der Wiederaufbau eines Stadttores wäre ein würdiger sichtbarer Beitrag zur 800 Jahrfeier. Bereits im Sommer 2012 wurde ein möglicher Wiederaufbau des Semlower Tores u. a. in einem Beitrag des Mitgliedermagazins „Giebel & Traufen“ vom „Bürgerkomitee Rettet die Altstadt Stralsund e. V.“ vorgeschlagen. Reste des Tores wurden in einem anliegenden, im Jahr 1998 sanierten Haus neben einem Treppenhaus sichtbar gemacht.

Es war 13,30 Meter breit, 17 Meter tief und 22,65 Meter hoch und war damit das höchste der Stralsunder Stadttore. Das Semlower Tor wurde erstmals im Jahr 1277, noch vor der erstmaligen Erwähnung der Stadtmauer, urkundlich erwähnt. Es wurde zu Wohnzwecken und als Speicher für Getreide genutzt; zu den Pächtern zählte auch Bertram Wulflam. Im Zweiten Weltkrieg wurde es beim Bombenangriff auf Stralsund am 6. Oktober 1944 stark beschädigt und dann 1960 gesprengt.



UNESCO-Welterbe



Retrospektive Erklärung zum außergewöhnlichen universellen Wert für die Welterbestätte „Historische Altstädte Stralsund und Wismar“

Die Altstadt weist einen **großen Bestand originaler Bausubstanz** aus dem Mittelalter und folgender Epochen auf, dessen **Schutz oberste Priorität** genießt. Mehr als die Hälfte der Gebäude auf der Altstadtinsel sind Baudenkmale. Innerhalb des mittelalterlich geprägten Grundgerüsts zeigt das Stadtbild Fassaden unterschiedlicher Bauepochen, an denen sich die Entwicklung der Stadt ablesen lässt.

Integrität – Authentizität

Die Erhaltung ihrer **visuellen Integrität** verdanken beide Städte ihrer Lage. In beiden Fällen ist die Grenze der mittelalterlichen Stadt noch gut ablesbar.

Die Städte weisen eine große Anzahl authentischer historischer Strukturen auf, welche die Entwicklung von der Hansezeit bis zur schwedischen Zeit repräsentieren. Bei der Sanierung werden die heutigen hohen denkmalpflegerischen Maßstäbe angelegt, wobei **die Erhaltung des authentischen Materials oberste Priorität** genießt.

Die Welterbekonvention verlangt die **Erhaltung einer Welterbestätte in Bestand und Wertigkeit**. Das Schutzziel ist Grundlage für die Festlegung von Schutzansprüchen. Es leitet sich aus der Begründung des außergewöhnlich universellen Wertes ab.

Schutzziel für die Altstadt ist es, ihre städtebaulichen Strukturen, die Gebäudesubstanz, ihre visuelle Integrität sowie das Bodendenkmal zu bewahren.

Denkmalpflege

Die **Charta von Venedig** von 1964 gilt als zentrale und international anerkannte Richtlinie in der Denkmalpflege und als wichtigster denkmalpflegerischer Text des 20. Jahrhunderts.

Sie legt zentrale Werte und Vorgehensweisen bei der Konservierung und Restaurierung von Denkmalen fest.

- **Authentizität** der Denkmäler erhalten
- Rekonstruktionen sollen nur durch das Wieder-Zusammenfügen vorhandener Teile erfolgen

Denkmalkonzept
des Managementplanes Altstadt
als integriertes Konzept der
Altstadtentwicklung

- historischen Stadtgrundriss erhalten
- **Neubauten sollen sich in ihrer äußerlichen Gestaltung als Bauten der Gegenwart zu erkennen geben und die stadtbaugeschichtliche Entwicklung fortschreiben**



Kniepertor



Kütertor

Von den ursprünglich in Stralsund vorhandenen 10 Stadttoren sind noch das Küter- und das Kniepertor mit Originalsubstanz erhalten. Sie sind als Bestandteile der mittelalterlichen Festungsanlage deutlich erkennbar. Alle anderen Tore fielen kriegesischen Handlungen, Verwahrlosung und Verfall oder gezielter Sprengung der Reste zum Opfer.

HISTORIE UND GEGENWART



Bereich ehem. Tribseer Tor

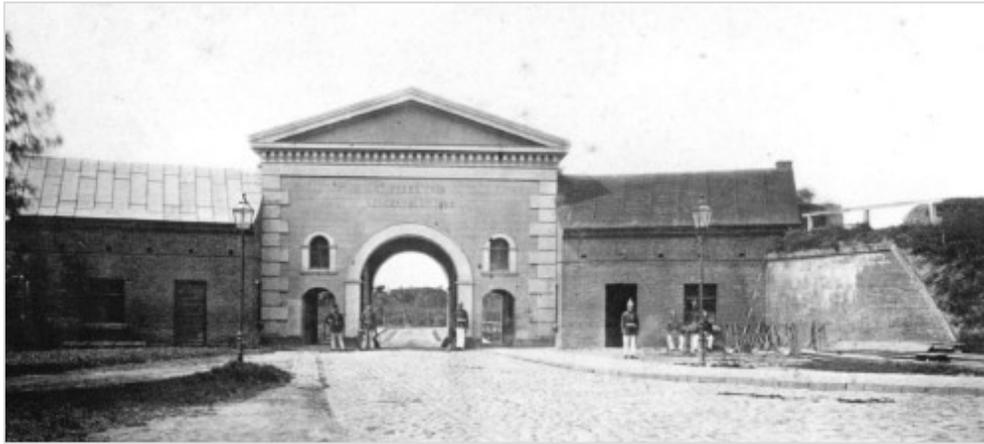


Bereich ehem. Semlower Tor

Überlagerung der heutigen Situation mit den Standorten der ehemaligen Stadttore

- im Bereich Tribseer Tor erfolgte eine Neubebauung, die heute unter Denkmalschutz steht
- im Bereich Semlower Tor erfolgte Neubau eines privaten Wohnhauses mit Fensterfront (für Belichtung erforderliche Fenster) zur Semlower Straße

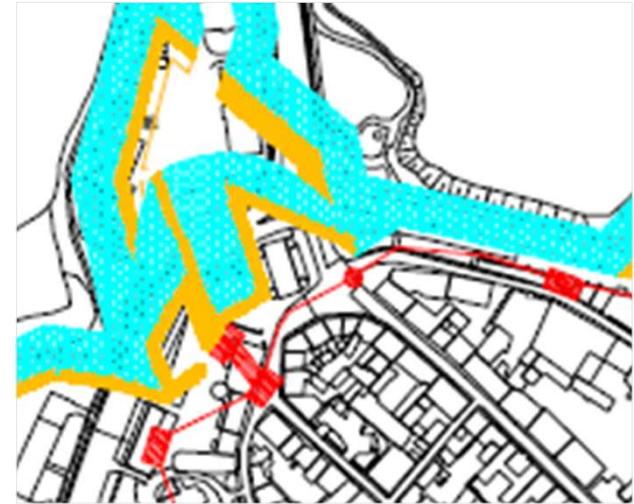
TRIBSEER TOR



Stadtseite



Wasserseite



TRIBSEER TOR - heute



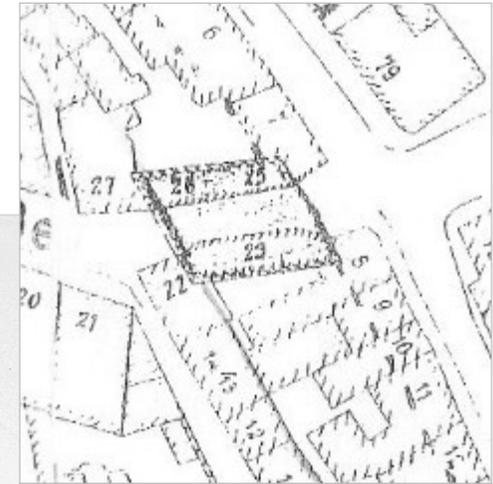
SEMLOWER TOR



Stadtseite

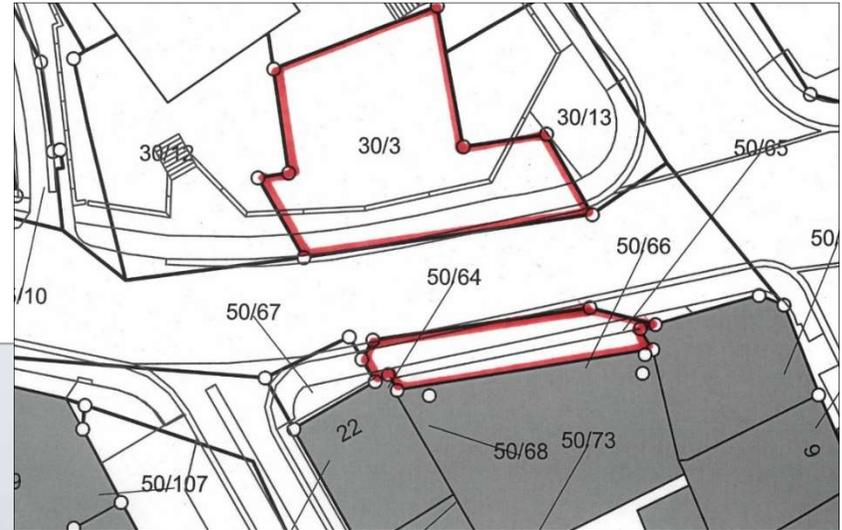


Wasserseite



SEMLOWER TOR - heute

Wasserseite



Stadtseite



MANAGEMENTPLAN ALTSTADT

Aufwertung der Stadteingänge



SEMLOWER TOR – Fazit

- Rekonstruktion im Sinne von Wiederaufbau ist nicht denkmalpflegerisches Ziel
- der Unteren Denkmalschutzbehörde liegen Bauunterlagen zum Tor nicht vor
- Wiederaufbau baurechtlich nicht zulässig

Vorstellbar wäre alternativ:

- Prüfung der Errichtung einer räumlichen Abgrenzung im Bereich Semlower Tor in zeitgemäßer Gestaltung/ Ausbildung

